



Inhalt:

Vorwort

Nomads cross Malawi – Nomaden durch Malawi

„Myths of Malawi“

Der Transportkostenzuschuss von Engagement Global

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

liebe Freunde Malawis,

... und immer wieder kommt völlig überraschend das Jahresende – und so schnell!

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr: Mit unserer Ausstellung „Myths of Malawi“ haben wir in vier Städten viele Menschen erreicht und Malawi und die Deutsch-Malawische Gesellschaft der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Folge davon ist u.a., dass immer häufiger große Stiftungen, denen Anträge auf Förderung von Hilfsprojekten in Malawi vorliegen, uns um quasi gutachterliche Stellungnahme bitten, im Übrigen auch auf Empfehlung der deutschen Botschaft in Lilongwe. Wir versuchen im „Gegenzug“ auf diesem Wege neue Mitglieder zu gewinnen – eine Hauptaufgabe im neuen Jahr!

In 2016 hat es in Lilongwe einen Botschafterwechsel gegeben (wir berichteten darüber) und wir hoffen, dass wir die gute Zusammenarbeit der Vergangenheit auch im neuen Jahr werden fortsetzen können.

An Ideen und Vorschlägen für die künftige Arbeit mangelt es nicht. Wir loten gerade aus, was von den auf unserer Mitgliederversammlung besprochenen Themen umgesetzt werden kann. Denn außer ehrenamtlich Tätigen hier in Deutschland brauchen wir auch immer den verlässlichen Partner in Malawi. Die Suche gestaltet sich hier wie dort nicht immer einfach!



Erfreulich ist, dass es immer wieder neue Fördermöglichkeiten (Gelder!) hier in Deutschland gibt – ein Thema, das sicherlich ein Schwerpunkt auf unserer nächsten Mitgliederversammlung sein wird.

Aber bis dahin ist es noch eine Weile hin.

Ihnen und Ihren Familien und Freunden danke ich für das Interesse an Malawi und die Unterstützung für Malawi – eine immer wieder schöne Aufgabe!

Ich wünsche Ihnen schöne Festtage einen guten Start ins Neue Jahr und freue mich auf ein Wiedersehen, Wiederhören oder Wiederlesen in 2017

Christiane Bertels-Heering

„Nomads cross Malawi – Nomaden durch Malawi“

Malawi hat bis zu seiner Unabhängigkeit eine sehr wechselvolle und manchmal schmerzhaft Geschichte erlebt. Diese hat dem Land aber auch viele unterschiedliche Einflüsse gebracht, die heute Malawi mitausmachen.

Mit diesem culture clash, diesen Gegensätzen haben sich in dem Büchlein „Nomads cross Malawi – Nomaden durch Malawi“ zwei Frauen beschäftigt:

Kris Heide, deutsche Kunsthistorikerin, lebte zwei Jahre in Malawi. Dabei entstanden die Zeichnungen zu den Porträts dieses Büchleins – ein Kennenlernen dieser freundlichen Menschen, die das Land prägen und auch für eine Fremde erschließen.

Eva Maria Mfutso-Bengo, Deutsch-Österreicherin, lebt in Malawi und lehrt an der Polytechnischen Universität Malawi. Sie hat in Gedichten ausgedrückt, was der Rationalisierung nicht zugänglich ist.

Gemeinsam machen sich diese beiden so unterschiedlichen und europäisch sozialisierten Frauen an die Erkundung der Vielschichtigkeit des Landes, der Unterschiede zu Europa, lassen Malawi auf sich wirken:

„Meine Toleranz gewachsen

Meine Akzeptanz Gewachsen

Vieles verstanden, mehr unverstanden“

Eine unglaublich schöne, facettenreiche und einmal ganz andere Reise durch Malawi – für Malawi-Kenner und Liebhaber, für Interessierte, für Malawi-Nicht-Kenner und auch für Ma-



lawier, denn die Texte sind in Deutsch und in Englisch. Insbesondere die Übersetzung der Lyrik ins Englische ist – auch aus Sicht eines „native speakers“ – sehr gelungen.

Die Deutsch-Malawische Gesellschaft hat dieses Projekt gerne unterstützt.

Das Büchlein ist unter ISBN 978-3-933117-92-2 im Buchhandel oder direkt über den Klaus Hess Verlag (mail@k-hess-verlag.de) zu beziehen.

14,8 x 21 cm, Pb, 72 Seiten, 24 Grafiken. 9,80 €

„Myths of Malawi“

In diesem Jahr 2016 hat die DMAg erstmals ein Kunstprojekt aktiv unterstützt. Unser Vorstandsmitglied Dr. Kristina Heide hatte bereits im Vorjahr einen deutsch-malawischen Künstler-Workshop in Malawi erfolgreich organisiert, bei dem deutsche und malawische Künstler eigene Interpretationen zu malawischen Mythen geschaffen haben.

Eine Anzahl dieser Werke haben wir dann in einer gemeinsamen Aktion in diesem Jahr als Wanderausstellung „Myths in Malawi“ in Deutschland zeigen können. Allein zu den Vernissagen in Hamburg, Berlin, Hannover und Tübingen kamen weit über 200 Besucher – wie viele Menschen insgesamt die Ausstellungen gesehen haben, wissen wir leider nicht, da es keine Zählungen gab. In Berlin etwa wurde die Ausstellung im Besucherzentrum des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung gezeigt, wo täglich mehrere Führungen für Besuchergruppen auch durch die Ausstellung liefen.

Die DMAg hatte vier begleitende Rollups produziert, zwei zum Ausstellungsthema und den beteiligten Künstlern und zwei mit allgemeinen Informationen über Malawi und über unsere Gesellschaft. Ein wesentliches Anliegen für uns war dabei, neben der Förderung des Künstleraustauschs eine öffentliche Wahrnehmung für Malawi zu erreichen, was angesichts des überall feststellbaren Interesses an der Ausstellung und dort auch an den Malawi-Informationen im Rahmen der Möglichkeiten gelungen ist. Die Initiatorin und Kuratorin der Ausstellung, Kristina Heide, hatte zudem einen Ausstellungskatalog produzieren lassen, zu dem wir als DMAg ebenfalls einleitende Beiträge leisten konnten.

In der zusammenfassenden Rückschau können wir sicherlich feststellen, dass dieses Projekt Kunstausstellung „Myths of Malawi“ sehr erfolgreich gelaufen ist. Unser Dank gilt allen daran Beteiligten.

Der Transportkostenzuschuss von Engagement Global

Welche Organisation kennt das nicht: für ein tolles Projekt in Malawi hat man eigentlich, was man braucht. Leider fehlt noch das ein oder andere technische oder medizinische Gerät oder sonstige Sachausstattungen. Hier kann der Transportkostenzuschuss (TKZ) von Engagement Global (www.engagement-global.de) helfen.



Newsletter Nr. 20 – Winter 2016

Der TKZ erleichtert es förderungswürdige Sachspenden aus Deutschland nach Malawi zu bringen. Förderungswürdig sind diese, wenn sie dazu dienen die Lebensbedingungen besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen nachhaltig zu verbessern.

Antragsberechtigt sind private deutsche Organisationen und Verbände sowie Initiativgruppen, die als gemeinnützig anerkannt sind und nachweislich über keine ausreichenden Eigenmittel oder sonstige Finanzierungsmöglichkeit für einen Transport verfügen. Auch der Empfänger der Sachspende, die einheimische Organisation im Partnerland, muss eine gemeinnützige private oder öffentliche Einrichtung sein.

Die Förderung kann folgende Kosten umfassen:

- Verpackung der Sachspenden
- Transport der Sachspenden vom Lagerort in Deutschland zum Bestimmungsort
- Transportversicherung der Sachspende

Die maximale Fördersumme beträgt 20.000 Euro pro Transport. Nicht bezuschusst werden unter anderem die Beschaffung der Sachspenden, der Kauf von Containern, die Lagerung in Deutschland und im Partnerland, Container-Standgeld, Entzollung der Sachspende und Reisekosten von Personen.

Idealerweise sollten die Anträge mindestens acht Wochen vor dem geplanten Transport bei Engagement Global vorliegen. Zunächst müssen die Angaben als Träger auf Antragsberechtigung geprüft werden (zum Beispiel Gemeinnützigkeit, Rechtsform usw.). Nach Einreichung der Unterlagen und Angaben zur Antragsberechtigung erhalten Sie von Engagement Global per E-Mail eine entsprechende Trägernummer. Im zweiten Schritt wird der Projektantrag für den TKZ eingereicht.

Detaillierte Hinweise zur Antragsstellung sowie die Antragsformulare gibt es unter www.engagement-global.de/tkz

Kontakt: transportkostenzuschuss@engagement-global.de

Impressum V. i. S. d. P.:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Vertreten durch die Vorsitzende,
Frau Christiane Bertels-Heering,
E-Mail: Bertels-Heering@d-ma-g.de

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 28874899
Fax: 030 28874891
Internet: www.d-ma-g.de

Spendenkonto:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen

IBAN: DE04 2605 0001 0005 7068 09
BIC: NOLADE21GOE